

BÜRGERGUTACHTEN 2030. BAYERN, DEINE ZUKUNFT

Welche Ideen haben die Bürgerinnen und Bürger Bayerns für die weitere Entwicklung ihrer Heimat? Was wünschen sie sich für ihre Zukunft und für die ihrer Kinder und Enkelkinder? Welchen Herausforderungen sehen sie sich in ihrem Alltag gegenüber? Wo und wie erwarten sie ein Handeln der Politik? Diese und viele weitere Fragen beantworteten von Herbst 2017 bis Frühjahr 2018 die Menschen in Bayern in einer mehrstufig angelegten Bürgerbeteiligung. Ihre Vorschläge fassten sie im Bürgergutachten 2030. BAYERN, DEINE ZUKUNFT zusammen, das sie bei einem Bürgergipfel Vertretern der Bayerischen Staatskanzlei überreichten.

Mit dem Bürgergutachten setzt die Bayerische Staatsregierung eine starke Tradition von Demokratie, Dialog und Beteiligung fort. Die Menschen im Freistaat gestalten erneut die Grundzüge der Zukunftspolitik mit. Anlass ist das Jubiläumsjahr 2018: Bayern feiert 100 Jahre Freistaat und 200 Jahre Verfassungsstaat (www.wir-feiern.bayern). Die Bayern blicken auf eine reiche Vergangenheit zurück und bauen gemeinsam an einer starken Zukunft.

DER DREISTUFIGE BETEILIGUNGSPROZESS



I. DIE REGIONALEN BÜRGERKONFERENZEN

Zum Auftakt fanden im Oktober und November 2017 acht regionale Bürgerkonferenzen statt. Bei jeder Bürgerkonferenz diskutierten 30 Bürgerinnen und Bürger über die Zukunft ihrer Heimat Bayern. Die insgesamt 240 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden zufällig aus den Einwohnermelderegistern der Veranstaltungsregionen ermittelt; sie sollten die Vielfalt der bayerischen Bevölkerung bestmöglich widerspiegeln. Die Bürgergutachterinnen und Bürgergutachter erbrachten ihr Engagement auf freiwilliger Basis.

Als Orte für die zweitägigen Veranstaltungen waren – unter Berücksichtigung von Bevölkerungszahlen, Kaufkraft, geografischer Lage und regionalem Charakter – neben der Landeshauptstadt München die kreisfreien Städte Ansbach, Bamberg und Memmingen sowie die Landkreise Deggendorf, Garmisch-Partenkirchen, Neumarkt i.d. Oberpfalz und Rhön-Grabfeld ausgewählt worden.



Insgesamt greift das Bürgergutachten zehn Themenschwerpunkte auf: „Bildung“, „Familie“, „Arbeit, soziale Sicherheit im Alter“, „Wirtschaft, Innovation, Finanzen“, „Gesundheit, Pflege“, „Migration, Integration“, „Sicherheit, Rechtsstaat“, „Chancen überall im Land, Infrastruktur, Wohnen, Landwirtschaft“, „Umwelt, Verbraucherschutz, Energie, Mobilität“, „Kultur, Zusammenhalt, Identität“.

Jede regionale Bürgerkonferenz behandelte vier der zehn Themenfelder, wobei die Bürgergutachterinnen und Bürgergutachter einen Schwerpunkt jeweils selbst festlegten. Zudem konnten alle Teilnehmenden Vorschläge einbringen, wie sie sich die „Bürgerbeteiligung der Zukunft“ vorstellen.

II. DIE DIGITALE BÜRGERKONFERENZ

In der zweiten Phase wurde die Beteiligung über ein Online-Verfahren für alle Bayern geöffnet. Die Empfehlungen aus den regionalen Bürgerkonferenzen bildeten die Grundlage der „digitalen Bürgerkonferenz“; sechs Wochen lang konnten ab Ende Dezember 2017 unter www.2030-deine-zukunft.bayern die Vorschläge gewichtet, kommentiert und weiterentwickelt werden.

III. DER BÜRGERGIPFEL

Zum Abschluss des Prozesses fand im März 2018 der Bürgergipfel in München statt. Die Bürgergutachterinnen und Bürgergutachter erörterten an einem Tag, welche Online-Empfehlungen aufgenommen werden sollen. Als Ergebnis des Bürgergipfels entstand das Bürgergutachten, das die anwesenden Gutachterinnen und Gutachter verabschiedeten und direkt im Anschluss an Vertreter der Bayerischen Staatskanzlei überreichten.

In der Regierungserklärung „Das Beste für Bayern“ vom 18. April 2018 initiierte Ministerpräsident Dr. Markus Söder viele konkrete Maßnahmen zu Themen, die auch Gegenstand des Bürgergutachtens sind. Der Ministerrat hat in der Zwischenzeit die entsprechenden Umsetzungsprojekte auf den Weg gebracht. Besonders hervorzuheben sind die Initiativen in den Bereichen Wohnraumförderung, Familienförderung, Pflege, Asylpolitik und schnelles

Internet. Ergebnisse des Bürgergutachtens fließen zudem in die Fortentwicklung der Bayerischen Nachhaltigkeitsstrategie ein.

BETEILIGUNG AUS TRADITION

Bürgerbeteiligung ist in Bayern eine Erfolgsgeschichte. In keinem anderen deutschen Land reden so viele Bürger bei politischen Entscheidungen mit: 40 Prozent aller Bürgerbegehren und knapp die Hälfte aller Bürgerentscheide fanden im Freistaat statt. Nirgendwo sonst wurden bislang mehr Volksbegehren angestoßen.

Bereits 2008 hat die Staatsregierung das Bürgergutachten „Unser Bayern – Chancen für alle“ auf den Weg gebracht. Bayern war damit das erste Land in Deutschland, das die Bürger gebeten hat, an den Grundsätzen der Zukunftsgestaltung mitzuarbeiten. Die Ergebnisse sind in das Regierungsprogramm der folgenden Legislaturperiode eingeflossen. Weitere Beteiligungsformate folgten: So brachte 2010 und 2011 die Bevölkerung online ihre Ideen, Projekte und Fragen zur Zukunftsinitiative „Aufbruch Bayern“ ein. Vom Energiedialog über die Online-Konsultation zur Nachhaltigkeitsstrategie bis hin zur Beteiligung bei großen Infrastrukturprojekten: Bayern ging und geht neue Wege, um die Menschen zu beteiligen und ihre Vorschläge in konkrete Politik umzusetzen.

Das Bürgergutachten 2030. BAYERN, DEINE ZUKUNFT bringt den nächsten Schritt. Es verbindet die Vorteile von Präsenz- und Onlineverfahren: Bürgerinnen und Bürger im ganzen Land können mit ihren Ideen konkrete Politik im Freistaat gestalten.

Alle Informationen zum Bürgergutachten sowie Termine, Ereignisse und Ergebnisse sind unter www.2030-deine-zukunft.bayern abrufbar.